

# 6000 und kein Stress!

**Beitrag von „hrohunter“ vom 28. August 2005 um 21:26**

Unglaublich, aber fast auf den Tag genau zwei Monate habe ich den Dicken (V6 TDI, Modell 2006, Auslieferung 25.06.2005) und bereits satte 6000 km auf der Uhr. Hier mein erster Fahrbericht.

## Die guten Seiten

Der Touareg V6TDI ist ein kraftvoller SUV, der meine Erwartungen voll erfüllte. Der Motor ist enorm anzugstark und spricht sofort aufs Gasgeben an. Eine nervige "Denkpause", wie ich sie vom MB C-Klasse 220 CDI kannte, hat er nicht. Vor allem beim Überholen ein entscheidender Faktor. Das Getriebe schaltet weich, die Gänge werden m. E. wirtschaftlich (bei D) gefahren. Die Lenkung ist sehr leichtgängig, hier macht sich die Servounterstützung deutlich bemerkbar. Der T-Reg fährt spurtreu, die Probleme anderer bzgl. Abweichung kenne ich nicht. Die Luftfederung ist ihr Geld wert. Allein der Unterschied zwischen Sport und Auto ist wirklich bemerkenswert. Bei Comfort sitzt man wie im Ami-Schlitten der 70er Jahre. Hilfreich ist das Ladelevel. Nicht nur zum Beladen, auch beim Einsteigen. Das Xenonlicht leuchtet die Fahrbahn gut aus, das Kurvenlicht ist hilfreich, aber nicht nötig, da der Lichtkegel m. E. ausreichend den Fahrbahnrand ausleuchtet.

Im Gelände fährt er sich gut. Bislang konnte ich aber auf die Differenzialsperren (ich habe beide) verzichten. Ich denke aber, dass ich sie in der regenreichen Zeit brauchen werde.

Auf der Landstraße ( 100 km/h) hört man den Motor immer noch nicht, der T-Reg gleitet förmlich dahin. Auf der Autobahn hat selbst der etwas sportliche Fahrer (bin ich nicht) immer noch Reserven, um bei 130-150 km/h zügig zu überholen.

Das DVD-Navi ist gegenüber dem Becker (Benz) schnell und genau. Gefreut habe ich nicht, dass es die gleiche Stimme wie im MB ist (die BMW-Stimme ist widerwärtig).

Der Kofferraum ist ausreichend. Selbst meine beiden Rabauken (Hunde) haben genügend Platz, sich hinzuzuläten.

## Die ☹️-Seiten

Nervig sind die Windgeräusche ab 160 km/h. Da fangen auch die Spiegel an leicht zu flattern. Wer gern ab diesem Bereich aufwärts fährt, muss diesen Kompromiss eingehen. Für mich enttäuschend ist die Handyvorbereitung. Zum einen sehr lahm, dass man denkt: "Habe ich nun schon *Anrufen* gedrückt?" bis der Computer reagiert, zum anderen verdammt leise. Stellt man lauter, rauscht es kräftig.

Für mich war der Tempomat sehr gewöhnungsbedürftig. Ich finde die Lösung im Benz bedeutend besser. Zudem ist der Ein/Aus-Schalter blöd und unnötig. Meist vergesse ich schlicht, dass ich den Tempomat ja erst einschalten muss.

Geärgert habe ich mich über den Kauf des Original-Trenngitters. Die Bleche, die das Gitter an den Bolzen der Rücklehne halten, haben auf beiden Seiten der Bank das Leder beschädigt. Hier

wurde der m.E. der Zwischenraum zwischen Lehne und Seitenwand zu eng gewählt.

Wie andere es auch schon geschrieben haben, die Verbrauchsanzeige ist ungenau. Bei mir sind es "nur" 0,6 Liter, aber für ein Auto dieser Preisklasse finde ich: Wenn ich schon so ein "Mäusekino" anbiete, dann hat das gefälligst auch alles zu stimmen! Das es geht, habe ich im Benz (die war wirklich genau!) gesehen.

Aber der größte Nachteil ist und bleibt: Meine Frau will immer öfter den Dicken fahren. Es ist schon fast wie in der Werbung: "Schaaatz, du kannst ruhig heut was trinken....🤪"

### **Gesamteindruck**

Meine Frau und ich sind mit dem T-Reg sehr zufrieden. Ich selbst freue mich jedesmal, wenn ich den Schlüssel rumdrehe und losfahre - ein tolles Auto.

LG Roland